

Herr Sonntag verweist auf die bisherigen Beratungen und sieht grundsätzlich auch Handlungsbedarf. Allerdings beantragt er, nicht die vorgeschlagenen Prozentsätze zu wählen, sondern die der Stadt Hennef.

Frau Kau ergänzt, dass auch sie schon den Vorschlag gemacht habe.

Herr H. Derscheid bezieht sich auf seine Ausführungen im HA am 22.3.10. Seinerzeit habe er erklärt, dass man sich an den Nachbarkommunen im östlichen Rhein-Sieg-Kreis orientiert habe, weil sie ähnlich strukturiert seien. Der Gesetzgeber gehe davon aus, dass die Anteilssätze der Anlieger den Vorteilen entsprechen sollten. Dies allerdings sei schwierig abzuwägen und im Grunde nicht zu beurteilen, wieso man 80 statt 75 % zugrunde lege.

Herr Sterzenbach geht kurz auf die Historie ein und erklärt die Erfordernis, die Sätze anzupassen. Der auf die Empfehlungen der Spitzenverbände gestützte Verwaltungsvorschlag zeige die nach Lage der Dinge rechtlich möglichen Umlagequoten auf. Drohe beispielsweise ein Haushaltssicherungskonzept (HSK), werde die Kommunalaufsicht auch darauf hinwirken, alle rechtlich zulässigen Refinanzierungsmöglichkeiten auszunutzen. Da zur Zeit kein HSK bestehe, habe man zum jetzigen Zeitpunkt einen Abwägungs- und Ermessensspielraum. Sachliche Gründe, diese Abwägung in Richtung der Hennefer Sätze zu treffen, seien ebenso vorhanden wie für die Höchstsätze.

Der Bürgermeister spricht die haushalterischen Konsequenzen an. Drohe irgendwann ein HSK werde man angewiesen, alle Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen. Gleichzeitig würde die Kommunalaufsicht die Steuersätze prüfen. Er sei ein Verfechter stabiler Steuersätze. Um dieses Ziel zu erreichen, müsse dort eingegriffen werden, wo eine Einnahmeverbesserung gezielt möglich ist. Wer mit diesen Beiträgen belastet werde, habe ja auch einen unmittelbaren Vorteil. Deshalb rege er an, es bei den ursprünglichen Prozentsätzen zu belassen.

Herr Kemmler beantragt, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu folgen.

Nachdem der Bürgermeister festgestellt hat, dass dies der weitergehende Antrag ist, lässt er hierüber abstimmen.